



Domspatz-Soirée

Der christliche Salon in München

Programm September 2011 bis Februar 2012

mit:

Generalbischof Anba Damian

Alt-Abt Gregor Henckel

Donnersmarck OCist

Dr. Alexander Kissler

Alt-Abt Dr. Odilo Lechner OSB

Uwe Postl

Michael Ragg



Die Domspatz-Soirée – Abende mit Sinn und Stil

Wer wünscht sich das nicht: von Zeit zu Zeit innehalten, gute Gedanken auf sich wirken lassen, das eigene Leben reflektieren, neue Horizonte erschließen. Gelegenheit dazu gibt die Domspatz-Soirée. Hier begegnet man in einem stilvollen Rahmen inspirierenden Persönlichkeiten, die tiefe Einsichten und Erfahrungen lebendig formulieren können.

Bereits im ersten Jahr ihres Bestehens ist die Domspatz-Soirée zu einer Institution geworden. Viele begeisterte Teilnehmer haben in ihrem Bekanntenkreis davon erzählt. Es freut uns besonders, wenn jemand, wie in diesem Jahr geschehen, seine Freunde zum Geburtstag oder gar zur Silberhochzeit zu einer unserer Soiréen einlädt! Nutzen Sie dazu gerne unsere Geschenkgutscheine.

**Auch im nächsten Halbjahr dürfen Sie sich wieder auf hervorragende Persönlichkeiten freuen.
Wir laden Sie dazu herzlich ein!**

Gesprächsgäste unserer Domspatz-Soiréen waren bisher:
Dr. Alexander Kissler, Kulturjournalist; **Marie Sophie Prinzesin Lobkowicz**, Schriftstellerin; „Apfelgräfin“ **Daisy Gräfin von Arnim**; **Pater Prof. Dr. Karl Wallner OCist**; **Bernhard Meuser**, Verlagsleiter und Autor; **Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. Werner Münch**; **Bruder Paulus Terwitte OFMCap**; **Kardinal Prof. Dr. Walter Brandmüller**; **Gabriele Kuby M.A.**, Publizistin; **Prälat Prof. Dr. Obiora Ike**; **Alex Dorow**, Fernsehmoderator.

Domspatz-Soirée im April 2011 mit Prälat Prof. Dr. Obiora Ike



Dr. Alexander Kissler

Der Papst in Deutschland – was bleibt?

Freitag, 30. September 2011
19:30 – 21:15 Uhr



Er gehört zu den klügsten Beobachtern und spitzesten Edel-federn unseres Landes. Wenn immer sich in Kirche und Welt Abstruses ereignet, wenn Maßstäbe der Vernunft ins Wanken geraten, fragt man sich unwillkürlich: Was sagt Kissler dazu? Wie der hochgebildete Focus-Redakteur die Erscheinungen unserer Zeit einordnet, bietet gerade auch Christen willkommene Orientierung. Sein Buch über Papst Benedikt gilt als das klügste Papstbuch überhaupt. Wenige Tage nach der Rückkehr des Papstes von seinem Deutschlandbesuch schildert Alexander Kissler auf unserer Domspatz-Soirée wie er den Papstbesuch erlebt hat und wie er seine Bedeutung für Kirche und Gesellschaft bewertet.

Dr. phil. Alexander Kissler, Historiker, Literaturwissenschaftler, Vortragskünstler und Schriftsteller. Er schrieb im Feuilleton von FAZ, Süddeutscher Zeitung und Cicero. Derzeit ist er Kulturredakteur beim Focus. Oft sind die pointierten Kommentare des fröhlichen Katholiken auf Radio- und Fernsehkanälen gefragt. Auch im Internet-Magazin „The European“ kann man sie nachlesen. Seine Bücher wie „Der aufgeklärte Gott“ oder „Der Deutsche Papst – Benedikt XVI. und seine schwierige Heimat“ haben Maßstäbe gesetzt. Zuletzt erschien von ihm 2011 „Der Jahrhundertpapst – Seliger Johannes Paul II.“





Generalbischof Anba Damian

Erben der Pharaonen – Was uns Ägyptens Christen zu sagen haben

Freitag, 28. Oktober 2011
19:30 – 21:15 Uhr

Die Koptisch-Orthodoxe Kirche ist die ursprüngliche Kirche Ägyptens. Bereits im ersten christlichen Jahrhundert hat sie der Evangelist und Apostel Markus gegründet. Sie wird auch die Kirche der Märtyrer genannt, weil sie nie Staatskirche gewesen ist, sondern sich von Anbeginn in einer feindlichen Umwelt behaupten musste. Aus dieser Erfahrung heraus ruft Bischof Damian immer wieder die Deutschen auf, den Islam nicht durch die rosarote Brille zu sehen. Auch die Veränderungen in Ägypten sieht er skeptisch. „Die Christen haben keine Waffen, keine Lobby, sie haben niemanden, der sie in Schutz nimmt“, sagt der Bischof, der bei aller Freundlichkeit als Mann klarer Worte gilt. Momentan schlage ihnen eine „Welle des Hasses“ entgegen, sie hätten große Ängste. Viel Gesprächsstoff für unsere Domspatz-Soirée.

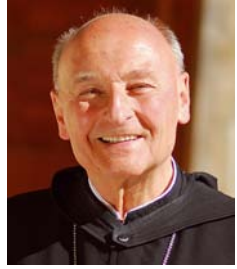
Bischof Anba Damian, geboren 1955 in Kairo, ist Generalbischof der Koptisch-Orthodoxen Kirche und damit höchster Repräsentant des Koptisch-Orthodoxen Patriarchen in Deutschland. Von seinem Kloster in Höxter-Brenkhausen aus ist er Seelsorger für die etwa sechstausend Kopten in acht Koptisch-Orthodoxen Gemeinden in Deutschland. Vor seiner Mönchsweihe 1992 arbeitete Damian bis 1991 als Facharzt für Strahlentherapie, Nuklearmedizin und Röntgendiagnostik, zuletzt als Oberarzt in der Radiologie im Kreiskrankenhaus Mülheim/Enz. Als koptischer Bischof legt Anba Damian großen Wert auf die Ökumene und unterhält sehr gute Kontakte zur katholischen Kirche, besonders auch zum Hilfswerk KIRCHE IN NOT.

Weitere Informationen unter: www.koptischekirche.com

Alt-Abt Dr. Odilo Lechner OSB

Zeichen auf dem Weg – Stationen meines Lebens

Freitag, 25. November 2011
19:30 – 21:15 Uhr



„Es gibt“, schreibt Alt-Abt Odilo Lechner, „die Zeichen auf dem Weg – und es ist gut, im Rückblick auf ein Leben solchen Zeichen ein wenig nachzuspüren. Oft sind Erlebnisse mir erst später in ihrer Bedeutung bewusst geworden. Vielleicht können die kleinen Zeichen, derer ich mich erinnere, auch andere anregen, einen Zusammenhang im eigenen Leben zu erahnen.“ Fast vierzig Jahre stand der Benediktiner Odilo Lechner an der Spitze der traditionsreichen Klöster Andechs und Sankt Bonifaz. In diesem Jahr achtzig Jahre alt geworden, schildert der anschauliche Erzähler auf unserer Soirée im Gespräch mit Michael Ragg wichtige Lebenserfahrungen, Einsichten und Weichenstellungen. „Die große Idee eines großartigen Lebens“, sagt er, „kann nur Wirklichkeit werden in ganz kleinen Schritten, in alltäglichen Tätigkeiten, in der liebevollen Sorge um das Detail.“

Dr. phil. Dr. theol. h. c. Odilo Lechner ist 1931 in München-Bogenhausen geboren. Er studierte Philosophie und Theologie. 1952 trat er in die Benediktinerabtei Sankt Bonifaz, München-Andechs, ein. 1964 wurde er zum siebten Abt von Sankt Bonifaz gewählt und leitete die beiden Klöster nahezu vier Jahrzehnte. Zuletzt war er der dienstälteste Benediktiner-Abt weltweit. Zu seinen vielen erfolgreichen Buchveröffentlichungen zählen: „Zeichen auf dem Weg“ (2011), Leben nach Maß: Die Regel des heiligen Benedikt für Menschen von heute (2009), Das Leben ist ein Pilgerweg – Unterwegs zu sich selbst (2009)





Alt-Abt Gregor Henckel Donnersmarck OCist

Über Gott und die Welt

Freitag, 27. Januar 2012

19:30 – 21:15 Uhr

Erst mit 34 Jahren, nach einer Karriere in der Wirtschaft, fand Gregor Henckel Donnersmarck den Weg ins Kloster, ein Weg, der ihm schließlich die Berufung als Abt des berühmten Klosters Heiligenkreuz bei Wien bescherte. In seiner Amtszeit erlebte das Zisterzienserstift einen unerhörten Aufschwung. Der Konvent wuchs von 53 auf 88 Mönche mit einem Durchschnittsalter von 46 Jahren. Ein Besuch von Papst Benedikt XVI. krönte die Erhebung der ordenseigenen Hochschule zur Hochschule päpstlichen Rechts. Der Chor des Stiftes eroberte 2008 mit der Gregorianik-CD „Chant - Music for Paradise“ die internationalen Musikcharts. Auf unserer Domspatz-Soirée spricht er mit Michael Ragg über seinen Weg zwischen „Gott und der Welt“ und über die Chancen der Kirche in der Welt von heute.

Alt-Abt Gregor Henckel Donnersmarck OCist, geboren 1943 in Breslau, leitete als Diplom-Kaufmann die Niederlassung des Logistik-Unternehmens Schenker in Spanien. Trotz erfolgreichen Wirkens und besten Karriereaussichten fand er mit 34 Jahren den Weg ins Kloster. Von 1999 bis Februar 2011 amtierte er als Abt des Zisterzienser-Klosters Heiligenkreuz in der Nähe von Wien. 2010 veröffentlichte er das Buch: „ora @ labora: Über Gott und die Welt und das Paradies auf Erden“.



Domspatz Reisen

Berlin*katholisch*

Unsere Pilger-Studienreisen nach Berlin und Potsdam

Liebe Freunde der Domspatz-Reisen,

Pilgern ist wieder modern geworden und Berlin ist das beliebteste Ziel für Städtereisen in Europa. Warum also nicht beides miteinander verbinden? Gibt es doch gerade für Katholiken so vieles zu entdecken. „Berlin ist überraschend anders“ titelte der Journalist Andreas Kaiser, der unsere erste Berlinreise begleitet und in einigen Bistumszeitungen über diese „liebervoll arrangierten Pilgerstudienreisen“ geschrieben hat. Was das Besondere ist am ‚katholischen Berlin‘, fasst eine unserer Domspatz-Reisenden so zusammen: „Die Leute rücken enger zusammen, helfen sich gegenseitig. Das Gottvertrauen, wie es einige ausstrahlen, das kennt man bei uns im Rheinland ja fast nicht mehr. Hier in Berlin bekommt man wieder Mut!“

Angeregt durch begeisterte Schilderungen unserer Teilnehmer oder durch Medienberichte, haben uns Pfarreien und Organisationen angefragt, für sie Pilger-Studienreisen nach Berlin und Potsdam zu organisieren. Darüber freuen wir uns sehr.

- **Bitte kommen Sie jederzeit auf uns zu, wenn Sie für Ihre Pfarrei, Gemeinschaft, Werk oder Verein einen Ausflug, eine Kurzreise oder eine Pilgerwoche planen. Gerne machen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.**
- **Wenn Sie selbst an einer unserer Reisen teilnehmen möchten, schicken wir Ihnen gerne unverbindlich das aktuelle Reiseprogramm zu.**

In Berlin gibt es gerade für Katholiken vieles zu entdecken.



Potsdam*katholisch*

Pilger-Studienreise in das ,katholische' Potsdam

4. – 9. April 2012

Neues Angebot:
Über Ostern
nach Potsdam

Potsdam ist eine der schönsten Städte Deutschlands. Hier sind seit der Wende wirklich ‚blühende Landschaften‘ entstanden. Zwölf Schlösser wie die berühmten Schlösser Sanssouci und Cecilienhof, historische Parkanlagen, prächtig herausgeputzte alte Stadtquartiere wie das Holländerviertel, das Krongut Bornstedt oder die historische Mitte der Stadt sind Publikumsmagneten.

Weniger bekannt ist die **lebendige und wachsende katholische Gemeinde** mit der prächtigen Propsteikirche St. Peter und Paul oder der Marienwallfahrtskirche Maria Meerstern. Besonders bewegend ist auch ein Besuch der Fazenda da Esperanza (Landgut der Hoffnung) Gut Neuhof, einer vom Franziskaner Hans Stapel gegründeten und mit christlichem Konzept ausgesprochen erfolgreichen Einrichtung für Suchkranke.

Das genaue Programm und der Preis werden im Lauf des Oktobers feststehen. Gerne schicken wir Ihnen unverbindlich die Reise-Unterlagen zu.

Kapelle der Fazenda da Esperanza: Vor Beginn der Heiligen Messe für unsere Pilger erklärt eine Franziskanerin von Sießen die außergewöhnlichen Kunstwerke der Kapelle. Sie sind aus Schrott und Abfall entstanden, den der Künstler vor dem Bau der Fazenda auf dem heruntergekommenen Gelände gefunden hatte: Symbol dafür, wie Gott auch ein verkorkstes Leben zu einem guten Ende führen kann. Rechts im Bild der geistliche Leiter unserer Reise, Pfarrer Dr. Josef Arquero.





Wissenswertes

- **Feste Bestandteile unserer Reisen** sind der Besuch lebendiger Pfarreien, interessanter Kirchen und katholischer Einrichtungen. Auch touristische Glanzlichter stehen auf dem Programm. Geistliche Begleitung durch erfahrene Seelsorger und die tägliche Heilige Messe sollen dazu beitragen, dass sich Städte- und Pilgerreise harmonisch verbinden.
- Auf unseren Reisen nehmen wir auf **ältere und gehbehinderte Teilnehmer** besondere Rücksicht.
- Wenn sich mindestens vier Personen gemeinsam anmelden, gewähren wir für jeden von ihnen einen **Nachlass von fünf Prozent des Reisepreises**.

Stimmen von Teilnehmern

„Es war eine wunderbare, sehr erlebnisreiche Reise. Sie kann allen Katholiken wärmstens empfohlen werden!“ (S. D., Modautal)

„Wir haben in unserem Bekanntenkreis ausführlich und begeistert über den Ablauf und Inhalt dieser Reise berichtet ... Ich hoffe, dass Ihre geplanten Reisen ebenso erfolgreich verlaufen und zur größten Zufriedenheit aller Teilnehmer, wie das bei uns der Fall war.“ (Pfarrer i. R. A. H., Würzburg)

„Ein Kompliment und ein großes Danke für diese gut durchdachte, informative, interessante Reise. Ja, wieviel Vorarbeit in Gedanken, Worten und Werken steckt hinter einer so gut organisierten Fahrt! ... Ich bin froh und dankbar, dass ich diese Reise miterleben konnte. Wir durften uns die ganze Zeit unter Gottes und Ihrem Schutz sicher und wohl fühlen.“ (M.S., Wolfegg)

„Es waren sehr schöne und informative Tage mit Ihnen in Berlin. Wir haben hier schon in mehreren Gruppen davon berichtet.“ (U. und R. B., Mönchengladbach)

„Immer wieder gehen unsere Gedanken und Gespräche zurück nach Berlin. Es war eine schöne Reise! Die Unterbringung ... ließ nichts zu wünschen übrig ... Der Busfahrer mit seinem gepflegten Bus verdient besonderes Lob. Wir empfehlen die Domspatz-Reisen gerne weiter.“ (R. B., Würzburg)





Rückantwort

Fax: 0 89 / 44 45 45 06

- Ich interessiere mich für Ihre Pilger-Studienreisen nach Berlin und Potsdam.
- Bitte schicken Sie mir unverbindlich Ihre Reiseprogramme zu.
- Wir planen eine Reise für unsere Pfarrei/Gemeinschaft/Organisation. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

An

Ragg's Domspatz GbR
Agentur für christliche Kultur
Inh. Vivian und Michael Ragg
Hohenbrunner Weg 2
82024 Taufkirchen

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail (falls vorhanden)

Dr. Alexander Kissler und Uwe Postl

Weihnachten mit Chesterton – Unsere literarische Advents-Soirée

Donnerstag, 8. Dezember 2011
19:30 – 21:15 Uhr



Gilbert Keith Chesterton, 1874 in London geboren, war Zigarrenraucher und Dialektiker, Vielschreiber und Gourmand. Seine bekanntesten Bücher sind „Der Mann, der Donnerstag war“ und „Die Geschichten von Pater Brown“. Papst Pius XI. verlieh dem Konvertiten den Ehrentitel Defensor Fidei (Verteidiger des Glaubens). Besonders oft hat sich Chesterton mit dem Weihnachtsfest beschäftigt. Er verteidigt das Fest gegen seine Feinde, etwa gegen die Behauptung, es sei heidnischen Ursprungs, würdigt die Bedeutung gesunder Traditionen und betont die prägende Kraft der Weihnacht für das Leben eines jeden Menschen.



Dr. phil. Alexander Kissler, Historiker, Literaturwissenschaftler, Vortragskünstler und Schriftsteller. Er schrieb im Feuilleton von FAZ, Süddeutscher Zeitung und Cicero. Derzeit ist er Kulturredakteur beim Focus. Oft sind die pointierten Kommentare des fröhlichen Katholiken auf Radio- und Fernsehkanälen gefragt. Auch im Internet-Magazin „The European“ kann man sie nachlesen. Seine Bücher haben Maßstäbe gesetzt. Mehr unter www.alexander-kissler.de.

Uwe Postl, geboren 1960 in Stuttgart, Uwe Postl, Sprecher, Literat, Regisseur, lebt in München, studierte Sprechkunst in Stuttgart und ist seither dem künstlerisch vorgetragenen Wort auf vielfältige Weise zugetan: als Rezitator, Vorleser eigener und anderer Literatur, Theaterregisseur, Kursleiter für Schauspiel und künstlerischen Vortrag sowie als Mediensprecher. Näheres: www.uwe-postl.de



Michael Ragg

Das Christentum – Europas Erbe, Europas Zukunft

Mittwoch, 29. Februar 2012

19:30 – 21:15 Uhr



Ausgehend vom Wort des Bundespräsidenten, wonach Judentum und Christentum „unsere Geschichte“ seien, geht Michael Ragg der Frage nach, ob das christliche Abendland angesichts von Kinderarmut und Glaubensschwund seinen Zenit überschritten hat. Der Referent zeigt eine andere Perspektive auf: Fast alles, was unser Leben lebenswert und Europa so erfolgreich gemacht hat, stammt aus dem Christentum. Eine Neubewertung auf die christlichen Wurzeln unserer Kultur fördert einen Schatz zutage, mit dem unsere Gesellschaft revitalisiert und die Zukunft gemeistert werden kann.

Michael Ragg war bis 2009 Pressesprecher des weltweiten katholischen Hilfswerks KIRCHE IN NOT. Bekannt wurde der Journalist und Publizist vor allem als Moderator im christlichen Radio- und Fernsehen, als Organisator dreier Kongresse ‚Treffpunkt Weltkirche‘ in Augsburg und als Publizist. Im Jahr 2010 gründete er die Agentur für christliche Kultur „Ragg’s Domspatz“. Mit Christa Meves schrieb er das Buch „Es ist noch nicht zu spät! Neue Wege in eine lebenswerte Welt“. Seit Juni 2011 amtiert Michael Ragg als Chefredakteur des katholischen Fernsehsenders K-TV.

Näheres: www.raggs-domspatz.de

Was Sie noch wissen sollten

Ort der Domspatz-Soiréen

Alle Soiréen finden, soweit nicht anders angegeben, ihren würdigen Rahmen im Kulturzentrum Movimento:

Movimento München
Neuhauser Straße 15
80331 München

Eintritt/Anmeldung

- Eintritt für alle Veranstaltungen:
Erwachsene: 12,50 €
Jugendliche bis einschl. 17 Jahre: 9 €
Kinder bis einschl. 13 Jahre: frei
- Jeder Interessierte ist willkommen.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir empfehlen wegen des beschränkten Platzangebots aber eine formlose Reservierung bei Ragg's Domspatz.

Geschenkgutscheine

Domspatz-Soiréen können Sie auch verschenken! Sie können die Gutscheine bei unseren Veranstaltungen direkt erwerben oder formlos bei Ragg's Domspatz bestellen.

Sonstiges

- Ab 19 Uhr und nach Ende der Soiréen stehen die Referenten in der Regel für Gespräche und zum Signieren ihrer Bücher zur Verfügung.
- Besondere Kleidung ist nicht erforderlich.
- Das Movimento und das Sudetendeutsche Haus sind barrierefrei zu erreichen. Rollstuhlfahrer erfahren Näheres bei Ragg's Domspatz.

Einladungen und Newsletter

Wenn Sie regelmäßig Einladungen zu unseren Soiréen bekommen und über aktuelle Programmänderungen informiert werden wollen, teilen Sie uns bitte einfach Ihre Mail-Adresse mit oder tragen Sie sich auf www.raggs-domspatz.de für unseren **Newsletter** ein. Soweit Sie uns Ihre Hausanschrift nennen, schicken wir Ihnen auch unsere gedruckten Halbjahres-Programme zu.

Vorträge mit Michael Ragg

In den letzten beiden Jahren hielt Michael Ragg etwa vierzig Vorträge, vor allem bei katholischen Bildungswerken, Pfarreien und Schulen.

Laden Sie Herrn Ragg zu einem Vortrag ein, zum Beispiel mit folgenden Themen:

- › Chinas Christen – Hoffnung für die Welt? (Bildvortrag)
- › Das Christentum – Europas Erbe, Europas Zukunft?
- › Was wird aus dem ‚C‘? –
Die Verantwortung der Christen für unseren Staat
- › Anders warten – Impulse für einen christlichen Advent

Michael Ragg ist auch offizieller **Repräsentant für den YOU-CAT**, den von der Deutschen, Österreichischen und Schweizer Bischofskonferenz herausgegebenen Jugendkatechismus. Er kommt gerne, um den YOUCAT in Ihrer Gemeinde, Gemeinschaft, Buchhandlung etc. vorzustellen.



Lebendig und inspirierend: Michael Ragg spricht über Chinas wachsende Kirche

Impressionen 2010/2011



Apostolische Nuntiatur in Berlin: Prälat Ewald Nacke erklärt den Domspatz-Pilgern die Kunstwerke der Hauskapelle



Ein Höhepunkt unserer Domspatz-Soiréen: Kardinal Walter Brandmüller stellt vor vollem Haus sein Buch „Vernünftig glauben“ vor.

Für die Unterstützung unserer Soireen danken wir herzlich:

Kloster Brandenburg/Iller, Dietenheim-Regglisweiler

Deutschland Pro Papa e.V.

FE-Medienverlag (PUR-Magazin, Vatican-Magazin), Kisslegg

und unseren Medienpartnern (Telefonnummern für Probehefte):

Radio Horeb, 0 83 23 / 9 67 51 10

MEDRUM, www.medrum.de

Der Fels, 0 81 91 – 96 67 44

KOMMA, 02 41 / 6 09 11 – 0

PUR-Magazin, 0 75 63 / 9 20 07

Sankt Josephsblatt, 00 41 / 7 18 44 03 33

Vatican-Magazin, 0 75 63 / 9 20 07

Vision 2000 – Mutmacher zum Christsein, 00 43 / 1 / 5 86 94 11

Z für Zukunft, 01 71 / 1 20 09 83





Der Veranstalter

Die Agentur **Ragg's Domspatz GbR** (Inhaber: Vivian und Michael Ragg) fördert christliche Kultur durch Veranstaltungen, Publikationen und PR-Beratung. Ihr Gründer Michael Ragg ist vor allem als Moderator von Radio- und Fernsehsendungen auf christlichen Sendern im gesamten deutschen Sprachraum, als Organisator der Augsburger Kongresse „Treffpunkt Weltkirche“ und als langjähriger Pressesprecher des internationalen katholischen Hilfswerks KIRCHE IN NOT bekannt geworden. Seit Juni 2011 amtierte Michael Ragg als Chefredakteur des katholischen Fernsehsenders K-TV, der über den Satelliten Astra und über das Internet im ganzen deutschen Sprachraum zu empfangen ist.

Dem **Beirat** der Agentur Ragg's Domspatz gehören an:
Christa Meves, Daisy Gräfin von Arnim, Alexandra Maria Linder M. A., Prälat Prof. Dr. Obiora Ike, Prof. Dr. Rudolf Grulich, Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. Werner Münch und Prof. Dr. Paul Williams.

Ragg's Domspatz GbR
Agentur für christliche Kultur
Inh. Vivian und Michael Ragg
Hohenbrunner Weg 2
82024 Taufkirchen
E-Mail: buero@raggs-domspatz.de
Telefon: 0 89 / 44 45 45 05
Mobil: 01 73 / 5 62 16 20

www.raggs-domspatz.de